Magic and Love

Eine Jaden X Jesse FF

Von -Colonello-

Kapitel 1: Jaden und Jesse

/Jaden/

Jesse Anderson. Ich hasse ihn. Er ist Reich, ist Intelligent, sieht Klasse aus und ist eine Sportskanone. Arrogant ist er zwar nicht, aber er hat was an sich was ich nicht leiden kann.

Wie immer sitze ich mit meinen Freunden Syrus, Alexis und Hasselberry, in der Pause unter einem der Bäume auf dem Schulhof.

„Was hast du, Jay? Du wirkst so abwesend.“, fragt Syrus.

„Hä?“

„Gib´s auf Sy. Jaden ist wie immer in Gedanken.“, sagt Alexis ohne von ihrem Buch auf zu sehen.

„Stimmt. Er überlegt wahrscheinlich, wie er uns das nächste Mal milde Stimmen kann, wenn er das nächste Mal plötzlich weg muss.“, mutmaßt Hasselberry lachend.

„Ihr seid gemein. Ich kann doch nichts dafür wenn ich weg muss.“, sage ich leicht beleidigt. „Willst du uns nicht langsam mal sagen, wohin du immer verschwindest? Ich meine wir sind doch Freunde, oder?“, fragt Alexis und legt ihr Buch weg.

„Ihr wisst doch das ich euch nicht sagen kann wohin ich gehe. Ja wir sind Freunde, aber ich kann es euch nicht sagen.“ antworte ich traurig.

Geheimnisse.

Davon hab ich jede Menge.

Zum Beispiel das ich Schwul bin oder das ich immer noch mit Kuscheltieren schlafe.

Aber mein größtes Geheimnis ist das ich ein Geistmedium bin. Na ja ich bin noch in der Ausbildung.

Was das ist?

Geistmedien sind Menschen die, die Gabe haben böse Geister, Dämonen und andere Wesen zu sehen und zu bekämpfen. Meine ganze Familie hat diese Gabe und ich bin der Jüngste. Aber das kann ich ihnen ja nicht sagen.

„Immer dieselbe Antwort von dir, aber egal jetzt. Wir sollten langsam zurück ins Klassenzimmer gehen, es klingelt gleich und ich will keinen Ärger mit Crowler haben weil wir zu spät kommen.“, sagt Alexis und steht auf.

„Hast recht Lexi, lass uns gehen.“, stimmt Hasselberry zu. Wir machen uns auf

den Weg zurück ins Klassenzimmer, wobei wir an Jesse und seinen Freunden vorbei kommen. Ich werfe ihm im Vorbeigehen einen bösen Blick zu, bevor ich das Klassenzimmer betrete und mich auf meinen Platz am Fenster setze. Nach ein paar Minuten ist auch der Rest der Klasse da und auch Crowler findet sich ein.

„So bevor wir mit dem Unterricht weiter machen, hat Mr. Anderson noch was für euch. Mr. Anderson, wenn ich bitten darf.“, sagt Crowler und setzt sich an sein Pult.

„Danke Dr. Crowler. Wie ihr vielleicht wisst hab ich am Samstag meinen 16 Geburtstag und ich möchte euch alle herzlich dazu einladen. Ich habe hier für euch alle eine Einladung.“, sagt er, geht die Reihen entlang und gibt jedem eine Karte.

„Alexis, Syrus, Hasselberry...“, verteilt er die Karten der Reihe nach.

„Hier bitte Jaden, für dich.“, sagt Jesse lächelnd und hält mir eine Karte hin. Ich mache aber keine Anstalten sie anzunehmen.

„Ähm.. ich lege sie dir hierhin.“, sagt er und legt sie auf meinen Tisch und geht weiter um die restlichen Karten zu verteilen.

„So nachdem wir das dann hätten, können wir ja mit dem Unterricht weiter machen. Holt eure Bücher raus. Seite 69.“, sagt Crowler und Zwei Stunden Langeweile beginnen.

„Endlich Schule aus.“, stöhnt Syrus nachdem es geklingelt hat.

„Wie sieht es aus, Leute? Wollen wir noch was essen gehen? Ich sterbe noch vor Hunger.“, fragt Hasselberry in die Runde.

„Gute Idee.“, stimmt Alexis zu.

„Na dann kommt. Ich hab heute nicht so viel Zeit.“, melde ich mich zu Wort.

Wir gehen zu unserm Stammimbiss. Nachdem wir unsere Bestellungen haben, setzten wir uns an unsern Stammplatz und beginnen zu essen.

„Gehst du eigentlich zu Jesses Geburtstagsparty?“, fragt Syrus mich und ich verschlucke mich an meinen Hamburger.

„Der war gut Sy.“, kichert Alexis.

„Stimmt. Jaden hasst Jesse wie die Pest.“, kichert Hasselberry ebenfalls.

„Der soll mir bloß vom Leib bleiben.“ fauche ich und stoche in meinen Pommes rum.

„Also ich werde hin gehen.“, erklärt Alexis munter.

„Ist uns schon klar, weil Aster da sein wird.“, sagt Syrus mit viel Sagendem Blick. Ich werfe einen Blick auf die Uhr, welche mir sagt, dass ich schon viel zu spät bin.

Großvater wird sicher böse sein und mir irgendwelche Geister auf den Hals hetzen.

„Sorry Leute aber ich muss los. Bis morgen dann.“, verabschiede ich mich von meinen Freunden und mache mich auf den Weg nach Hause.

„Mama bin wieder da!“, rufe ich durch den Flur.

„Hallo Schatz, da bist du ja endlich. Dein Großvater sucht dich schon.“ erklärt mir meine Mutter.

„Ich geh sofort zu ihm, Mama.“

Ich gehe den Flur entlang und bleibe vor einer Wand stehen.

„Öffne dich mir.“, murmele ich leise. Die Wand verschwindet und gibt eine verborgene Tür frei.

„Sorry, dass ich zu spät bin Großvater.“, entschuldige ich mich für mein zu spät kommen.

„Schon gut Kleiner, war ja auch mal jung, aber jetzt zu was anderem. Du musst heute Abend den östlichen Schutzstein neu zu Segnen. Meinst du das du das schon schaffst?“

„Klar schaffe ich das.“

„Dann ist gut. Du kannst dann gehen und deine Freizeit genießen.“

„Ok, bis nachher.“ sage ich und gehe hoch in mein Zimmer.

/Jesse/

„Hey Aster, kannst du mir mal sagen warum Jaden mich nicht leiden kann?“, frage ich meinen besten Freund.

„Keine Ahnung, frag doch einfach mal seine Freunde?“, antwortet er schlicht.

„Hab ich schon, aber die wussten es auch nicht.“, sage ich betrübt.

„Du musst dich auch in den einzigen Menschen an unserer Schule verlieben der dich nicht leiden kann.“, witzelt Aster rum.

„Ach lass mich.“, gebe ich beleidigt von mir.

„Komm schon, vielleicht kommt er ja zu deiner Geburtstagparty.“

„Schön wär's ja.“, sage ich mehr zu mir als zu Aster.

„Andere Mütter haben auch schöne Söhne. Vergiss Jaden einfach und such dir jemand anderes.“, rät Aster mir. Einfacher gesagt als getan.

Ich kann Jaden einfach nicht vergessen. Seinen schlanken Körper, sein schokobraunes Haar, sein helles Lachen und diese rehbraunen Augen in denen ich mich verlieren könnte.

„Erde an Jesse Anderson. Ist jemand zu Hause? Wenn ich mich nicht täusche wohnst du hier.“, sagt Aster und deutet auf die Villa in der ich lebe.

„Warst wieder in Gedanken wieder bei Jaden was. Na egal wir sehen uns morgen. Bye“, verabschiedet er sich und geht zur gegenüber liegenden Villa. Aster und ich komme zwar aus superreichen Familien aber wir sind nicht arrogant oder so. Wir mögen es einfach und schlicht. Na ja außer bei Partys, da lassen wir es krachen.

„Willkommen zurück junger Herr.“, begrüßt mich unser Butler, nachdem ich eingetreten bin. „Hallo Johan.“, erwidere ich den Gruß.

„Wie laufen die Vorbereitungen für meine Party?“, frage ich um sicher zu gehen, dass alles glatt läuft.

„Es ist alles soweit fertig, Sir.“

„Wissen sie ob meine Eltern kommen werden?“

„Ihr Herr Vater und ihre Frau Mutter lassen sich entschuldigen.“

„Und mein Bruder?“

„Er hat auch leider keine Zeit.“

War ja klar, dass sie nicht kommen werden. Meine Eltern habe ich schon seit Neujahr nicht mehr gesehen und es ist immerhin schon Sommer. Ich gehe nach oben

in mein Zimmer und lege mich auf mein Bett.

Warum muss ich immer alleine sein? Gut ich habe Aster aber er kann mir eine Familie nicht ersetzen. Und der den ich liebe hasst mich auch noch. Warum ich? Ich döse vor mich hin und schlafe schließlich ein.

Ich wache erst wieder auf als es draußen schon dunkel ist. Ein Blick auf die Uhr sagt mir dass es schon 23 Uhr ist. Langsam stehe ich auf und gehe in die Küche um mir ein Sandwich zu machen da mein Magen knurrt. Kurzerhand entschieße ich noch einen kleinen Abendspaziergang zu machen. Leise schleiche ich mich aus dem Haus und mache mich auf den Weg in den kleinen Park in der Nähe.

Dort angekommen höre ich erst mal dem Rauschen des Windes in den Blättern zu.

Ich liebe die Geräusche der Nacht, aber auf einmal ist alles still. Kein Ton ist mehr zu hören. Aber wirklich auch nichts. Nichts außer einem leisen Wispern einer Stimme. Ich folge dem Ursprung der Stimme, welche von einer Wiese, auf der ein großer Stein steht kommt.

Was ich da sehe kann ich kaum glauben. Eine Gestalt steht vor dem Stein der seltsam leuchtet. Auch um die Gestalt leuchten kleine Lichter auf. Aber einen Moment später ist auch schon alles vorbei. Die Gestalt dreht sich um und ich muss den Atem anhalten.

Die Gestalt ist niemand anderes als Jaden.

Auf einmal kommt ein starker Wind auf und Jaden ist verschwunden.

Was ist hier grade nur geschehen?

So ich hoffe euch hat das kapi gefallen

Lg

colonello